

Chrara - Ballett des Alphabets

Performance am 5. April im Bonner Haus der FES

Zu einer Performance-Veranstaltung des international bekannten tunesischen Künstlers Nja Mahdaoui lädt die Friedrich-Ebert-Stiftung zusammen mit der Deutsch-Arabischen Gesellschaft am 5. April 2001, um 19.00 Uhr in das Bonner Haus der Friedrich-Ebert-Stiftung ein. Mahdaouis "Ballett des Alphabets" wird von der Tänzerin Latifa Fekiri dargestellt. Die Professorin Lamice El-Amari führt mit einer wissenschaftlich-historischen Reflexion über "Darstellende Kunst im Islam - begründet oder unbegründet?" ein.

Anmeldungen bitte bei Frau Edith Tapsoba, Tel. 0228-883574, Fax 0228-883696, E-Mail: TAPSOBAE@fes.de

Nja Mahdaoui

Der tunesische Künstler mit internationalem Renommée Nja Mahdaoui verbindet mit seinen Kalligraphien auf faszinierende Weise Traditionen der islamischen Kultur mit modernen Ausdrucksformen. Seine Werke sind ausschließlich kalligraphische Bilder, abstrakte Kunstwerke. Er arbeitet mit unterschiedlichen Materialien, wobei er den Betrachter immer wieder mit seinen experimentellen Ideen beeindruckt.

Ausstellungen in den führenden Galerien und Museen von Mailand, Rom, Paris, New York, Tokio und Wien haben ihm weltweite Bewunderung eingebracht. Aufträge zur architektonischen Akzentuierung großer öffentlicher Gebäude, und das jüngst abgeschlossene Projekt der grafischen Gestaltung der Gulf-Air Flotte, sprechen für die Faszination, Vielfältigkeit und Professionalität seiner Kunst.

British Museum, National Museum of Scotland, sowie Smithsonian Museum in Washington D.C. haben eine Auswahl seiner ausdrucksstarken Werke in Ihre Dauerausstellungen übernommen. Sein Internationalität spiegelt sich auch in den asiatischen, europäischen und postmodernen Elementen wieder, die Essentialia seiner Kunstwerke sind.

Ein spektakuläres Ausdrucksmittel künstlerischen Schaffens, Ausfluß seiner ästhetischen Weltanschauung, bildet die Bemalung von menschlichen Körpern. In Form von Performance-Veranstaltungen präsentiert er einem Publikum, das unterschiedlicher kaum sein kann, (streng gläubige Araber in der Golfregion, andererseits einem auf experimenteller Basis spezialisiertem Publikum der westlichen Welt) mit begeisterter Resonanz den Körper als Malfläche.

In seinem neuen, heute erstmals in Europa präsentierten Projekt "Chrara - Ballett des Alphabets", präsentiert Mahdaoui in Form einer eigens entworfenen Choreographie den menschlichen Körper als tanzenden Buchstaben und nicht mehr allein als darstellende Fläche. Hierbei legt er besonderen Wert auf die Ästhetik und Schönheit abstrahierter Formen.

Mehr Informationen zum Künstler Nja Mahdaoui und seinen Werken finden Sie unter:

www.nja-mahdaoui.com

Prof. Lamice El-Amari

Theater- und Literaturwissenschaftlerin, verschiedene Lehraufträge an unterschiedlichen europäischen Universitäten, Tätigkeit als Journalistin, Publizistin und Art-Managerin. Gründerin und Koordinatorin von UTOPIA 93 Projekt für Künstler aus 22 Nationen.

Programm

Donnerstag, 5. April 2001, 19.00 Uhr
im großen Sitzungssaal der
Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn

Prof. Lamice El-Amari

Einleitender Kurzvortrag zum Thema

Darstellende Kunst im Islam?

Begründet oder unbegründet?

Eine wissenschaftlich-historische Reflexion

Kurzvortrag

Nja Mahdaoui

Schehrazade bis Chrara -

das Märchen aus 1001 Nacht in 2001

Choreographie

Nja Mahdaoui

Tänzerin

Latifa Fekiri

Chrara - Ballett des Alphabets